

die tageszeitung von heute

Hier können Sie durch die aktuelle Ausgabe der Zeitung blättern:

07.07.2012



Urlaub bei Genossen

Die günstige Form der Übernachtung bei Wohnbaugesellschaften

VON JOACHIM GÖRES

Genossenschaftliche und kommunale Wohnungsunternehmen bieten in Städten, aber auch im Harz oder auf Rügen möblierte Wohnungen an - zum Teil nur für ihre Mieter, die dort Besuch unterbringen können, immer häufiger aber auch an jedermann. Eine Möglichkeit für günstiges Reisen im Osten, Westen und Norden Deutschlands.

In Mecklenburg-Vorpommern haben sich mehr als ein Dutzend Wohnungsunternehmen zusammengetan und präsentieren ihre Ferienwohnungen an der Ostsee, auf Rügen sowie in Städten wie Rostock, Wismar und Schwerin unter www.urlaubswohnen-in-mv.de. Da kostet z.zB. eine Wohnung für bis zu vier Personen in Waren an der Müritz 42 Euro pro Nacht plus Endreinigungspauschale.

Martina Jakubzik, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Neues Wohnen in Strausberg bei Berlin, gibt das Heft "Urlaub Spezial" heraus (zu finden unter www.neues-wohnen-genossenschaft.de/content/urlaubspezial.pdf), in dem derzeit 25 ostdeutsche und 19 westdeutsche Genossenschaften ihre Gästewohnungen anbieten. Einige ausschließlich für ihre Genossen (z. B. Dortmund, Nordhausen), andere für alle Interessenten (Celle, Chemnitz, Hamburg, Hattingen, Magdeburg).

Die Degewo Berlin, mit 70.000 Wohnungen größter Berliner Vermieter, hält Wohnungen in verschiedenen Stadtteilen für Besucher bereit, die z. B. in Wilmersdorf 70 Euro für vier Personen pro Tag kostet (www.city-apart.de). Kontaktadressen von Genossenschaften mit Gästewohnungen in 32 Städten hat die Braunschweiger Genossenschaft Bauen und Wohnen unter www.bauwo-bs.de/gaestewohnungen aufgelistet. 16 deutsche und eine Schweizer Wohnungsgenossenschaft haben sich zu einem Gästewohnungsring zusammengeschlossen (www.gaeworing.de). Mieter dieser Genossenschaften können in den Gästewohnungen der Partnerunternehmen übernachten. Wer sein Reiseziel hier nicht entdeckt, kann bei örtlichen Wohnungsgesellschaften nachfragen. Die Chancen stehen nicht schlecht.